

Teilnahmeinformationen zur Studie

Sexueller Kindesmissbrauch durch weibliche Personen

Hintergrund

Als *sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen* werden im Rahmen dieser Studie sexuelle Handlungen bezeichnet, die gegen den Willen von Kindern und Jugendlichen erfolgen oder denen sie aufgrund körperlicher, seelischer und manchmal auch geistiger oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wesentlich zustimmen können. Zudem werden auch Handlungen als sexualisierte Gewalt bezeichnet, denen Kinder zustimmen oder die sie initiieren, da dies bei einem Machtgefälle bzw. in einem Abhängigkeitsverhältnis passieren kann. Beispielsweise nutzen Täter_innen ihre Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten von Kindern und Jugendlichen zu befriedigen. Oft geht sexualisierte Gewalt auch mit psychischer und körperlicher Gewalt einher. Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen wird in der Öffentlichkeit meistens männlichen Tätern zugeschrieben. Aktuell wird jedoch zunehmend zur Kenntnis genommen, dass auch von sexuellen Grenzverletzungen oder Gewalt durch weibliche Personen berichtet wird. Die Betroffenen haben jedoch oft Schwierigkeiten, sexualisierte Gewalthandlungen durch weibliche Personen als solche einzuordnen beziehungsweise darüber zu sprechen.

Ziel der Studie

Aufgrund einer vermutlich hohen Dunkelziffer und deutlichen Wissenslücken in der Forschung besteht ein dringlicher Forschungsbedarf zu diesem gesellschaftlich tabuisierten Thema. Diese Studie hat daher das Ziel, von sexualisierter Gewalt durch weibliche Personen betroffene Menschen anonym zu befragen, um diese Lücken weiter zu schließen.

Einschlusskriterien

Die Befragung richtet sich an Personen, die im Kindes-/Jugendalter (d.h. in einem Alter bis einschließlich des 16. Lebensjahres) sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt haben und die zum Zeitpunkt dieser Befragung mindestens 18 Jahre alt und psychisch stabil sind. Falls diese Kriterien auf Sie zutreffen, möchten wir Sie sehr darum bitten, sich Zeit zu nehmen, diese Teilnahmeinformationen gründlich zu lesen und die anschließenden Fragen zu beantworten.

Ablauf der Studie

Die Durchführung der Studie erfolgt am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf über das Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie und richtet sich an volljährige Menschen, die Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt durch weibliche Personen gemacht haben und psychisch ausreichend stabil sind, um Fragen dazu beantworten zu können. Nachdem Sie die vorliegenden Teilnahmeinformationen gelesen und sich für eine Teilnahme entschieden haben, geben Sie bitte Ihre formale Einwilligung und beantworten Sie die Fragen der Online-Befragung. Unserer Einschätzung nach dauert das Ausfüllen der Online-Befragung etwa 45 Minuten. Individuell kann es aber auch länger dauern oder schneller gehen. Falls Sie für die Beantwortung mehr Zeit benötigen (z.B. um zwischendurch Pausen zu machen), empfehlen wir Ihnen, die Fragen zunächst in einer ausgedruckten Version auszufüllen und die Antworten danach in die Online-Befragung zu übertragen (in der Online-Befragung sind längere Pausen leider nicht möglich). Über folgenden Link können Sie sich die Befragung als pdf-Datei downloaden:

[\[Link zur PDF-Datei\]](#)

Bitte füllen Sie die Online-Befragung nur einmal aus!

Gewinn und Risiken

Ihre Erfahrungen als Betroffene/r sind ein wichtiger Beitrag zu bislang offenen Fragen zu sexualisierter Gewalt durch weibliche Personen. Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie zu einer verbesserten gesellschaftlichen Aufklärung zu diesem Thema bei, was wiederum den Schutz von Kindern in der Zukunft verbessern kann.

Aufgrund von Fragen zum Missbrauchsgeschehen kann die Bearbeitung der Online-Befragung zu psychischer Belastung führen. Aus diesem Grund empfehlen wir eine Teilnahme nur, wenn Sie sich momentan als psychisch stabil einstufen. Außerdem möchten wir Sie darauf vorbereiten, dass Fragen im Rahmen von wissenschaftlichen Studien oft als unpersönlich empfunden werden. Für diesen Fall möchten wir betonen, dass dies mit dem Studienformat zusammenhängt und wir Ihren Mut, uns Ihre Erfahrungen in dieser Form mitzuteilen, sehr wertschätzen!

Sollten Sie sich aktuell in einer psychischen Krise befinden, möchten wir Ihnen empfehlen, kostenfreie und anonyme Beratungsangebote wahrzunehmen. Falls Sie lebensmüde Gedanken haben, zögern Sie nicht, einen psychiatrischen Notdienst, den Rettungsdienst (Tel.: 112) oder die Polizei zu verständigen. Wir möchten Ihnen empfehlen, sich diese Teilnahmeinformationen auszudrucken oder sich die empfohlenen Notfallnummern auf einem Zettel zu notieren:

- Telefonseelsorge (Kontakt für Beratungen): www.telefonseelsorge.de oder unter den bundesweiten Telefonnummern 0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222
- Hilfetelefon sexueller Missbrauch: beratung@hilfetelefon-missbrauch.de oder 0800 – 22 55 530

Finanzierung des Projekts

Der Studienleiter, Prof. Dr. Peer Briken, ist Mitglied der *Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs* (UKASK). Die Studie wird durch eine Zuwendung des *Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs* (UBSKM) finanziert.

Angaben über Aufwandsentschädigungen

Im Rahmen der Studie kann aufgrund der zu wahren Anonymität der Teilnehmer_innen insofern keine Aufwandsentschädigung geleistet werden, dass sich eine beantwortete Befragung keiner Person zuordnen lässt.

Hinweis auf Rücktrittsrecht

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Sie können Ihre Teilnahme jederzeit formlos und ohne Angabe von Gründen abbrechen, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen.

Hinweis auf Datenschutz

Die Befragung und Auswertung erfolgen streng anonym. Es werden nur allgemeine personenbezogene Daten erfragt (z.B. Alter, Geschlecht, Schulbildung), durch welche keine Rückschlüsse auf Ihre Identität gezogen werden können. Die Sicherheit der Datenübermittlung über das Internet wird durch SSL, ein Protokoll zur verschlüsselten Datenübertragung über das Internet, gewährleistet. Die erhobenen anonymen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Studiendurchführung (statistische Analyse und wissenschaftliche Publikation) verwendet. Alle persönlichen Angaben im Rahmen der Online-Befragung unterliegen der Schweigepflicht. Die Lokale Psychologische Ethikkommission (LPEK) am Zentrum für Psychosoziale Medizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf hat die Durchführung der Studie geprüft und keine ethischen Bedenken geäußert.

Kontakt bei Fragen oder Schwierigkeiten

Bei Fragen, dem Auftreten von Schwierigkeiten oder psychischen Belastungen im Rahmen der Studie, stehen wir Ihnen unter den folgenden E-Mail-Adressen gerne vertraulich zur Verfügung:

jo.schroeder@uke.de

s.tozdan@uke.de

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Studien-Team

Dr. Johanna Schröder
Dr. Safiye Tozdan
Stud. Med. Janne Hübner
Stud. Kriminol. Tanita Gebhardt
Prof. Dr. Peer Briken

Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
D-20246 Hamburg

Einwilligungserklärung

1. Ich bestätige, dass ich die Teilnahmeinformationen für die Studie zur Kenntnis genommen habe. Dementsprechend bin ich über die Ziele und den Ablauf informiert.
2. Ich erkläre mich damit einverstanden, an dieser anonymen Online-Befragung teilzunehmen.
3. Ich stimme zu, dass die anonymen Daten unter der Verantwortung der Studienleitung in anonymisierter Form für die Studie mit einer wissenschaftlich in Betracht kommenden Fragestellung gespeichert, verarbeitet und publiziert werden.
4. Ich weiß, dass ich meine Zustimmung zur Studienteilnahme jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen kann, ohne dass daraus Nachteile für mich entstehen. Im Falle eines solchen Widerrufs ist mir bewusst, dass die bis zu diesem Zeitpunkt online abgesendeten Daten aufgrund ihrer Anonymität nicht gelöscht werden können und in dieser Form weiterverwendet werden.
5. Die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften wurde mir ausdrücklich zugesichert.
6. Mir ist bekannt, dass keine Probandenversicherung oder -entschädigung besteht.
7. Mir ist bekannt, dass die Möglichkeit besteht, dass die Befragung mit einer psychischen Belastung einhergeht. Ich bewerte meinen aktuellen psychischen Zustand als ausreichend stabil, um an der Befragung teilzunehmen.
8. Im Falle einer psychischen Krise hole ich mir professionelle Unterstützung.
9. Bei Fragen, Problemen und sonstigen Anliegen im Rahmen der Studie wende ich mich an die Studienmitarbeiterinnen.

Einwilligungserklärung (entsprechend des Telemediengesetzes § 13, Absatz (2)):

Ja, ich stimme der Studienteilnahme zu. Alle unter 1 bis 9 genannten Punkte treffen auf mich zu.

Nein, ich stimme der Studienteilnahme nicht zu. Ein oder mehrere der unter 1 bis 9 genannten Punkte treffen nicht auf mich zu.

[Falls Nein: Endseite]

Ohne eine digitale Einwilligungserklärung ist eine Teilnahme an dieser Studie leider nicht möglich. Bei Fragen in Bezug auf die Teilnahmebedingungen wenden Sie sich bitte an jo.schroeder@uke.de oder s.tozdan@uke.de.

Im Folgenden bitten wir Sie, einige allgemeine Fragen zu Ihrer Person zu beantworten. Aus den Antworten auf diese Fragen lassen sich keine Rückschlüsse auf Ihre Identität ziehen, so dass Ihre Anonymität gewährleistet ist.

0) In welchem Land sind Sie aufgewachsen?

Deutschland

Woanders, und zwar:

1) Wie alt sind Sie?

Bitte geben Sie Ihr Alter anhand einer ganzen Zahl (z.B. 42) an.

2) Welches Geburtsgeschlecht wurde Ihnen zugewiesen?

- Weiblich
- Männlich
- Ein anderes, und zwar:

3) Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?

- Weiblich
- Männlich
- Einer anderen Option, und zwar:

4) Welchen Schulabschluss haben Sie?

- Keinen Schulabschluss
- Unterstufe / Hauptschulabschluss
- Mittelstufe / Realschulabschluss
- Fachhochschulreife / Abitur
- Sonstigen Schulabschluss, und zwar:

5) Sind Sie zurzeit erwerbstätig?

Mehrfachantworten sind möglich.

- In Vollzeit erwerbstätig
- In Teilzeit erwerbstätig
- Geringfügig, gelegentlich oder unregelmäßig erwerbstätig
- In beruflicher Ausbildung/Lehre/Umschulung/Studium
- Arbeitslos oder arbeitssuchend
- Erhalt von Erwerbsminderungsrente
- Berentet/pensioniert
- Sonstiges:

6) Familienstand

- In keiner festen Partnerschaft
- In fester Partnerschaft
- Verheiratet
- Geschieden
- Sonstiges:

7) Haben Sie leibliche Kinder?

Falls ja, geben Sie bitte die Anzahl anhand einer ganzen Zahl (z.B. 2) an.

- Ja, Anzahl:
- Nein

8) Wie würden Sie Ihre sexuelle Orientierung beschreiben?

- Ausschließlich heterosexuell
- Überwiegend heterosexuell
- Gleichermaßen heterosexuell wie homosexuell (bisexuell)
- Überwiegend homosexuell
- Ausschließlich homosexuell
- Kein Interesse an sexuellen Reaktionen und Kontakten (asexuell)
- Anders, und zwar:

9) Wie sind Sie vorwiegend aufgewachsen?

Mehrfachantworten sind möglich.

- Bei beiden Elternteilen
- Beim Vater
- Bei der Mutter
- Bei anderen Verwandten
- Im Heim

- Im Internat
- In Pflegefamilie(n)
- Bei Adoptiveltern
- Im betreuten Wohnen
- Anders, und zwar: [Textfeld]

10) Haben Sie Geschwister?

Falls ja, nennen Sie für die Anzahl bitte eine ganze Zahl, z.B. 1.

- Ja, Anzahl: [Zahlenfeld]
- Nein

Bei den folgenden Fragen geht es darum, wann und wie Sie die sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt haben. Falls das mehrmals vorgekommen ist, beziehen Sie Ihre Antwort bitte auf die Erlebnisse im Alter bis zu einschließlich 16 Jahren, die Sie am stärksten beeinträchtigen oder beeinträchtigt haben.

11) In welchem Lebensjahr haben Sie zum ersten Mal sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt?

Bitte geben Sie eine ganze Zahl an (z.B. 13). Falls Sie es nicht genau wissen, geben Sie bitte eine Schätzung ab.

[Zahlenfeld]

12) Wie alt war zu diesem Zeitpunkt die weibliche Person, die Sie sexuell missbraucht hat?

Bitte geben Sie eine ganze Zahl an oder schätzen Sie diese.

[Zahlenfeld]

13) Über welchen Zeitraum (in Monaten) haben Sie sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt?

Bitte schätzen Sie eine ganze Zahl, z.B. 36 für etwa drei Jahre.

[Zahlenfeld]

14) Wie häufig haben Sie sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt?

- einmalig durch eine weibliche Person
- wiederholt durch eine weibliche Person
- einmalig durch unterschiedliche weibliche Personen
- wiederholt durch unterschiedliche weibliche Personen

15) Durch welche Person/en haben Sie sexualisierte Gewalt erlebt?

Mehrfachantworten sind möglich. Bitte schätzen Sie im Zahlenfeld mit einer ganzen Zahl (z.B. „5“) die Häufigkeit in einem durchschnittlichen Jahr.

- Vater [Zahlenfeld]
- Mutter [Zahlenfeld]
- Onkel [Zahlenfeld]
- Tante [Zahlenfeld]
- Großvater [Zahlenfeld]
- Großmutter [Zahlenfeld]
- Bruder [Zahlenfeld]
- Schwester [Zahlenfeld]
- Stiefbruder [Zahlenfeld]
- Stiefschwester [Zahlenfeld]
- Durch eine mir bekannte männliche Person [Zahlenfeld]
- Durch eine mir bekannte weibliche Person [Zahlenfeld]
- Durch eine mir fremde männliche Person [Zahlenfeld]
- Durch eine mir fremde weibliche Person [Zahlenfeld]

[Falls eine der letzten 4 Optionen: 15a] **In welchem Verhältnis standen Sie zu der Person?**

Geben Sie bitte an, z.B. „Lehrer/in“ o.Ä.

[Textfeld]

16) Wie beurteilen Sie Ihre Erinnerungen an die sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person?

Ich konnte mich seit dem Missbrauchsgeschehen daran erinnern

Erinnerungen an den sexuellen Missbrauch kamen erst nach einiger Zeit fehlender Erinnerung. Die Zeit fehlender Erinnerung dauerte...

Bitte geben Sie eine ganze Zahl für die Anzahl der Monate an, z.B. 18. Falls Sie es nicht genau wissen, geben Sie bitte eine Schätzung ab.

[Zahlenfeld]

17) Wie haben Sie die sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person zu der Zeit des Geschehens (nicht heute) bewertet?

Ich habe angenommen, das sei normal.

Ich habe es als sexuellen Missbrauch wahrgenommen.

Ich wusste nicht, ob die sexuellen Handlungen der weiblichen Person normal oder missbräuchlich waren

18) Wissen Sie davon, dass die weibliche Person, durch die Sie sexualisierte Gewalt erlebt haben, neben Ihnen noch weitere Kinder/Jugendliche missbraucht hat?

(Eher) ja

(Eher) nein

19) Wissen Sie davon, dass die weibliche Person, durch die Sie sexualisierte Gewalt erlebt haben, mit anderen Tätern/Täterinnen zusammengearbeitet hat?

(Eher) ja

(Eher) nein

20) Wie würden Sie den Tatort beschreiben, an dem die sexualisierte Gewalt durch die weibliche Person stattfand?

Bitte geben Sie an, falls eine oder mehrere der folgenden Optionen zutreffen.

Mehrfachantworten sind möglich.

eigene Wohnung

(Gemeinschafts-)Dusche

Kindergarten

Wohnung der Täterin

draußen im Freien

Schule

fremde Wohnung

Auto

Klassenzimmer

Hotel

Schule

Ausbildungsort

Internat

Sportverein

Musikschule

Gemeindegebäude

Umkleidekabine

religiöse Einrichtung

Kirchengebäude

Schwimmbad/Sauna

Kirche

Büro

Herberge/Ausflugsunterkunft

Anderer Ort, und zwar:

öffentlicher Ort (z.B. Park)

Zeltlager/Zelt

[Textfeld]

Heim

21) Im Folgenden werden unterschiedliche sexuelle Handlungen bzw. Erfahrungen aufgelistet. Geben Sie bitte an, welche Sie durch eine weibliche Person erlebt haben.

Mehrfachantworten sind möglich.

Eine weibliche Person...

hat ihre Geschlechtsteile vor mir entblößt, um sich sexuell zu erregen

hat mich aufgefordert, ihr Geschlechtsteil zu berühren oder sie anderweitig mit der Hand oder dem Mund sexuell zu erregen

hat mich am Geschlechtsteil, an der Brust oder am After angefasst, um sich oder mich sexuell zu erregen
 ist mit ihrem Finger, ihrer Zunge oder einem Gegenstand bei mir in die Scheide, den After oder den Mund eingedrungen, um sich oder mich sexuell zu erregen
 hat pornographisches Material (Videos, Fotos oder Audios) von mir angefertigt
 hat mich dazu genötigt, mit einer anderen Person sexuelle Handlungen zu vollziehen
 hat mich dazu genötigt, bei sexuellen Handlungen zwischen anderen Personen zuzusehen
 war mir gegenüber aufdringlich (z.B. durch Küssen oder Anfassen gegen meinen Willen)
 hat mir etwas angedroht oder mich erpresst, damit ich sexuelle Handlungen mit ihr vollziehe
 hat mir Alkohol oder Drogen verabreicht, damit sie sexuelle Handlungen an mir vollziehen kann
 war mir gegenüber körperlich gewalttätig (z.B. durch Schläge, Fesseln, etc.), damit sie sexuelle Handlungen mit mir vollziehen kann
 hat sich in dem Wissen, dass ich es mitbekomme, selbst befriedigt
 hat mich an Körperstellen angefasst, um sich sexuell zu erregen
 hat mich dazu genötigt, mir pornographisches Material anzusehen
 hat andere sexuelle Handlungen (als die bisher genannten) an mir vorgenommen, und zwar: *[Textfeld]*

22) Ich habe neben dem sexuellen Kindesmissbrauch auch körperliche Gewalt durch die weibliche Person erlebt.

(Eher) ja
 (Eher) nein

23) Ich habe neben dem sexuellen Kindesmissbrauch auch psychische Gewalt durch die weibliche Person erlebt.

Zum Beispiel: Einschüchterung, (Todes-)Drohungen, Demütigung, Anschreien, kontrollierendes Verhalten, Verleumdungen

(Eher) ja
 (Eher) nein

24) Wie haben Sie die sexualisierte Gewalt durch die weibliche Person erlebt?

Ich habe mich meistens/eher davon abgetrennt gefühlt, so als seien Gefühle und Körperempfindungen ausgeschaltet gewesen
 Ich habe mich meistens/eher psychisch zugegen gefühlt, so als seien meine Gefühle und Körperempfindungen präsent gewesen
 Nichts von beidem / Anders, und zwar: *[Textfeld]*

25) Was hat die weibliche Person, die Sie sexuell missbraucht hat, Ihrer Meinung nach dazu bewegt?

Bitte versuchen Sie in kurzen Stichworten die Motivation der Täterin zu schätzen.
[Textfeld]

26) Haben Sie bei der Täterin Schuldgefühle oder Reue in Bezug auf die sexualisierte Gewalt gespürt?

(Eher) ja
 (Eher) nein

27) Hat die Täterin Ihnen vermittelt, dass Sie selbst schuld an der sexualisierten Gewalt seien?

(Eher) ja
 (Eher) nein

28) Hat die Täterin Strategien angewendet, um zu erreichen, dass niemand etwas von der sexualisierten Gewalt mitbekommt?

Nein

Ja

[Falls Ja: 28a] Bitte beschreiben Sie diese Strategie/n bitte in kurzen Stichworten.

[Textfeld]

29) Haben Sie den Eindruck, dass andere Personen gewusst haben, dass Sie sexualisierter Gewalt durch eine weibliche Person erleben?

Falls ja, geben Sie bitte an, wer Ihrer Meinung nach davon gewusst hat.

[Textfeld]

30) Haben Sie von der sexualisierten Gewalt durch eine weibliche Person jemals einer Person mitgeteilt?

Nein

Ja

[Falls Nein: 30a] Was hat Sie daran gehindert, anderen Personen davon zu erzählen?

Bitte beschreiben Sie Ihre Gründe in kurzen Stichworten.

[Textfeld]

[Falls Ja: 30b] Wie haben andere Personen darauf reagiert?

Mehrfachantworten sind möglich.

Empathie/Unterstützung

Leugnung (z.B. nicht glauben o. nicht wahrhaben wollen)

Bestrafung (z.B. wurden mir selbst Vorwürfe gemacht)

Selbstvorwürfe (z.B. suchte/n die Person/en Schuld bei sich)

Aufforderung, zu schweigen

Keine Reaktion

Anders und zwar: [Textfeld]

[Falls Ja: 30c] Wurde Ihnen von anderen Personen empfohlen, eine Anzeige zu erstatten?

Ja, mir wurde eher (von den meisten Personen) dazu geraten

Nein, mir wurde eher (von den meisten Personen) davon abgeraten

Eine mögliche Anzeige wurde nicht thematisiert

31) Haben Sie Anzeige gegen die Täterin erstattet?

Nein

Ja, es wurde aber nicht ermittelt, wegen Verjährung.

Ja, es wurde aber nicht ermittelt, weil mir nicht geglaubt wurde.

Ja, es wurde ermittelt, es kam aber zu keiner Verurteilung

Ja, es wurde ermittelt und es kam zu einer Verurteilung

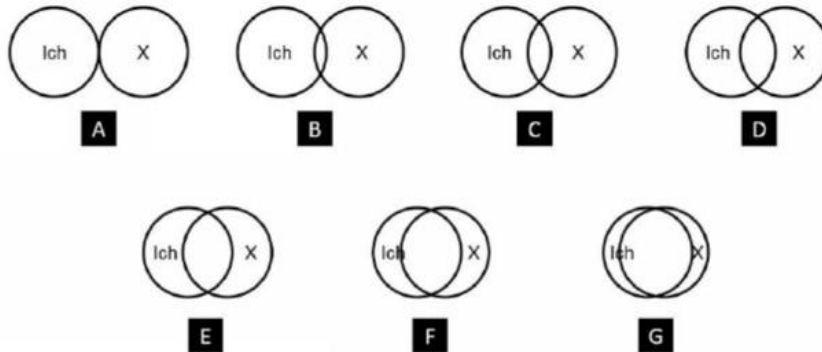
[Falls Ja: 31a] Wie viel Zeit ist zwischen dem erstmaligen Auftreten der sexualisierten Gewalt durch eine weibliche Person und Ihrer Anzeigenerstattung gegen die Täterin vergangen?

Bitte schätzen Sie eine ganze Zahl (z.B. „8“) für die Anzahl der Monate

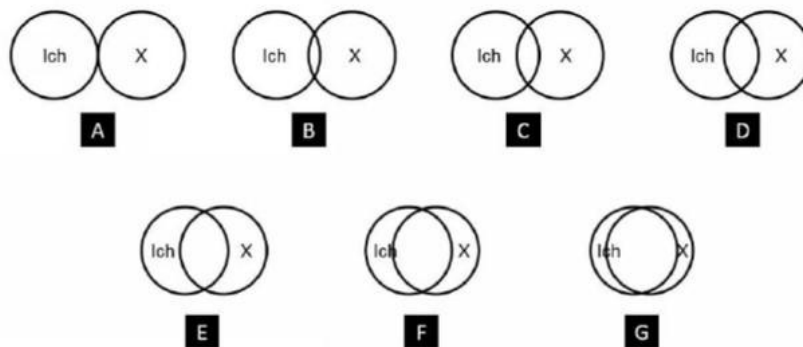
[Zahlenfeld]

Bei den folgenden zwei Fragen geht es um die Bewertung der Beziehungsnähe durch Symbole. Die Kreise symbolisieren Sie („ich“) und die Täterin („X“).

32) Bitte wählen Sie das Bild aus, welches Ihre Beziehung zu der Täterin vor Beginn der sexualisierten Gewalt beschreibt.



33) Bitte wählen Sie das Bild aus, welches Ihre Beziehung zu der Täterin nach Beginn der sexualisierten Gewalt beschreibt.



34) Haben Sie aktuell noch Kontakt zu der Täterin?

- Niemals
- Eher selten
- Eher oft
- Oft

35) Sind Sie bezüglich der sexualisierten Gewalt durch eine weibliche Person jemals aussagepsychologisch begutachtet worden (sogenannte Glaubhaftigkeitsbegutachtung)?

Falls Sie nicht wissen, ob Ihnen geglaubt wurde, geben Sie bitte Ihren Eindruck an.

- Ja, mir wurde geglaubt
- Ja, mir wurde aber nicht geglaubt
- Nein, ich wurde noch nie aussagepsychologisch begutachtet

36) Die Missbrauchserfahrungen von Personen, die sexualisierte Gewalt durch weibliche Personen erlebt haben, werden im Vergleich zu Personen, die sexualisierte Gewalt durch männliche Personen erlebt haben...

- eher ernst genommen.
- etwa gleich ernst genommen.
- weniger ernst genommen.

37) Personen, die sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt haben, schämen sich aufgrund dieser Erfahrungen im Vergleich zu Personen, die sexualisierte Gewalt durch eine männliche Person erlebt haben...

- mehr.
- etwa gleich.
- weniger.

38) Hat die sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person für Sie negative soziale Folgen?

Mehrfachantworten sind möglich.

- Nein
- Ja, auf meinen (religiösen/spirituellen) Glauben
- Ja, auf meine gesellschaftliche Teilhabe / meine Sozialkontakte
- Ja, auf mein Sexualeben
- Ja, auf meine Beziehungen/Partnerschaft
- Ja, auf mein Arbeitsleben
- Ja, auf meine schulische Bildung / Ausbildung / Karriere
- Ja, andere, und zwar: *[Textfeld]*

39) Glauben Sie, dass sich sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person von sexualisierter Gewalt durch eine männliche Person unterscheidet?

Falls ja, beschreiben Sie bitte kurz, inwiefern.

[Textfeld]

40) Glauben Sie, dass die Folgen für Sie anders gewesen wären, wenn Sie sexualisierte Gewalt durch eine männliche statt durch eine weibliche Person erlebt hätten?

Falls ja, beschreiben Sie bitte kurz, inwiefern.

[Textfeld]

41) Was müsste in der Gesellschaft passieren, damit sexualisierte Gewalt durch weibliche Personen besser verhindert und/oder aufgedeckt werden kann?

Bitte stellen Sie Ihre Meinung dazu kurz dar.

[Textfeld]

In den folgenden Fragen geht es um Ihre psychosoziale / körperliche Gesundheit und möglicherweise in Anspruch genommene Behandlungen.

42) Hat(te) die sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person Folgen für Ihre Sexualität?

- Nein, keine Folgen
- Ja, bei sexuellen Aktivitäten erlebe ich belastende Gefühle.
- Ja, bei sexuellen Aktivitäten erlebe ich mich distanziert, gefühllos oder unwirklich.
- Ja, ich vermeide sexuelle Aktivitäten.
- Ja, ich erlebe Veränderungen in Bezug auf meine sexuelle Orientierung (Interesse bezüglich des Geschlechts in Bezug auf sexuelle Aktivitäten oder partnerschaftliche Beziehungen).
- Ja, ich erlebe Veränderungen in Bezug auf meine Gender-Identität (Passung des bei der Geburt zugewiesenen Geschlechts zum eigenen Empfinden).
- Ja, andere Folgen, und zwar: *[Textfeld]*

43) Hat die sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person Ihre psychische Gesundheit in der Vergangenheit so beeinträchtigt, dass bei Ihnen eine psychische Erkrankung diagnostiziert wurde?

Falls ja, geben Sie bitte an, welches Störungsbild bei Ihnen in der Vergangenheit von einer ärztlichen/psychotherapeutischen Fachperson diagnostiziert wurde.

Nein, keine Diagnose

Ja, und zwar:

44) Beeinträchtigt die sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person Ihre psychische Gesundheit aktuell so, dass bei Ihnen eine psychische Erkrankung diagnostiziert wurde?

Falls ja, geben Sie bitte an, welches Störungsbild bei Ihnen aktuell von einer ärztlichen/psychotherapeutischen Fachperson diagnostiziert wurde.

Nein, keine Diagnose

Ja, und zwar:

45) Hat(te) die sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person für Sie gesundheitliche Folgen?

In der Frage geht es um körperliche, psychische und psychosomatische Symptome, die Sie unabhängig von der Diagnostik einer ärztlichen/psychotherapeutischen Diagnostik erlebt haben oder erleben können. Falls Sie diese Frage mit ja beantworten, versuchen Sie bitte, die Symptome kurz zu beschreiben.

46) Haben Sie schon einmal eine ambulante Psychotherapie in Anspruch genommen?

Nein

Ja

47) Haben Sie schon einmal Fachberatung zum Thema sexueller (Kindes-) Missbrauch in Anspruch genommen?

Nein

Ja

48) Waren Sie aufgrund psychischer Probleme jemals in stationärer Behandlung? Zum Beispiel Suchtklinik, psychiatrische Klinik, Rehabilitationszentrum o.Ä.

Nein

Ja

Abschließend folgen drei Fragebögen zu möglichen psychischen, körperlichen und sozialen Folgen Ihrer Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt.

49) Es kann vorkommen, dass Menschen Stereotype (d.h. negative Vorstellungen) von anderen Personen in ihr Selbstbild übernehmen. Anhand der folgenden Fragen soll diese Tendenz erfasst werden.

	Stimme gar nicht zu	Stimme nicht zu	Stimme zu	Stimme stark zu
Stereotype über Menschen, die sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt haben, treffen auf mich zu.	0	0	0	0
Insgesamt kann ich so leben wie ich will.	0	0	0	0
Negative Stereotype über Menschen, die sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt haben, isolieren mich von der „normalen“ Welt.	0	0	0	0
Ich fühle mich fehl am Platz, weil ich sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt habe.	0	0	0	0
Wenn ich von Menschen umgeben bin, die keine sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt haben, fühle ich mich fehl am Platz oder unzulänglich.	0	0	0	0
Menschen, die keine sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt haben, können mich unmöglich verstehen.	0	0	0	0
Es gibt niemanden, der/die mir gerne näherkommen würde, weil ich sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt habe.	0	0	0	0
Ich kann zur Gesellschaft nichts beitragen, weil ich sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt habe.	0	0	0	0
Ich kann ein gutes, erfüllendes Leben führen, obwohl ich sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt habe.	0	0	0	0

50) Im Folgenden sind Beschwerden aufgelistet, die bei Menschen als Folgen von belastenden Lebenserfahrungen auftreten. Bitte beantworten Sie die Fragen in Bezug auf die Erfahrung von sexualisierter Gewalt durch eine weibliche Person, ...

- a) die in Ihrer Kindheit oder Jugend stattgefunden hat und
- b) die Sie am Stärksten beeinträchtigt hat.

Wann fand das Ereignis statt, auf dass Sie sich im Folgenden beziehen?

- 0 vor weniger als 6 Monaten
- 0 vor 6 bis 12 Monaten
- 0 vor 1 bis 5 Jahren
- 0 vor 5 bis 10 Jahren
- 0 vor 10 bis 20 Jahren
- 0 vor mehr als 20 Jahren

51) Bitte lesen Sie sich jede Aussage gründlich durch und kreuzen an, wie sehr Sie das beschriebene Problem sie im letzten Monat belastet hat.

	Gar nicht	Ein bisschen	Mittelmäßig	Ziemlich	Sehr stark
Aufwühlende Träume, in denen Teile des Erlebnisses wieder passierten oder die einen klaren Bezug zu dem Erlebnis hatten	0	0	0	0	0
Intensive Bilder oder Erinnerungen, die manchmal auftauchen und bei denen Sie sich fühlen, als ob das Erlebnis jetzt und hier gerade noch einmal stattfindet	0	0	0	0	0
Vermeiden, dass etwas von innen an das Erlebnis erinnert (zum Beispiel Gedanken, Gefühle oder Körperempfindungen)	0	0	0	0	0
Vermeiden, dass etwas von außen an das Erlebnis erinnert (zum Beispiel Menschen, Orte Gespräche, Dinge, Tätigkeiten oder Situationen)	0	0	0	0	0
Extrem wachsam sein, aufmerksam oder "auf der Hut" sein	0	0	0	0	0
Sich kribbelig fühlen oder leicht erschreckbar sein	0	0	0	0	0

52) Haben sich die oben genannten Probleme im letzten Monat...

	Gar nicht	Ein bisschen	Mittelmäßig	Ziemlich	Sehr stark
...auf Ihre Beziehung zu anderen Menschen oder Ihre sozialen Kontakte ausgewirkt?	0	0	0	0	0
...auf Ihre Arbeit oder Ihre Arbeitsfähigkeit ausgewirkt?	0	0	0	0	0
...auf irgendeinen anderen wichtigen Lebensbereich ausgewirkt, wie zum Beispiel Kindererziehung, Leistung für Schulen oder Universität oder sonstige wichtige Aktivitäten?	0	0	0	0	0

53) Folgende Probleme können bei Menschen auftreten, die irgendwann einmal belastende oder traumatische Erlebnisse hatten. Die Aussagen beziehen sich darauf, wie Sie typischerweise fühlen, denken und sich verhalten. Bitte geben Sie an, wie sehr die Aussagen aus Sie zutreffen.

	Gar nicht	Ein bisschen	Mittelmäßig	Ziemlich	Sehr stark
Wenn ich aufgeregt bin, dauert es bei mir lange bis ich mich wieder beruhige.	0	0	0	0	0
Ich fühle mich wie abgestumpft oder gleichmäßig taub.	0	0	0	0	0
Ich fühle mich als Versager/in.	0	0	0	0	0
Ich fühle mich wertlos.	0	0	0	0	0
Ich fühle mich wie weit entfernt oder abgeschnitten von anderen Menschen.	0	0	0	0	0
Ich finde es schwierig, anderen Menschen gefühlsmäßig nahe zu bleiben.	0	0	0	0	0

54) Haben (sich) die oben genannten Probleme im letzten Monat...

	Gar nicht	Ein bisschen	Mittelmäßig	Ziemlich	Sehr stark
... Bedenken oder Sorgen bezüglich ihrer Beziehung zu anderen Menschen oder Ihren sozialen Kontakten erzeugt?	0	0	0	0	0
... auf Ihre Arbeit oder Ihre Arbeitsfähigkeit ausgewirkt?	0	0	0	0	0
... auf irgendeinen anderen wichtigen Bereich ihres Lebens ausgewirkt, wie zum Beispiel Kindererziehung, Leistung für Schule, Universität oder sonstigen wichtigen Aktivitäten?	0	0	0	0	0

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Sie tragen dazu bei, dass die Situation und das Erleben von Personen mit Erfahrungen von sexuellem Kindesmissbrauch durch weibliche Personen besser dokumentiert und verstanden werden kann. Abschließend haben Sie die Gelegenheit, diese Befragung zu beurteilen oder einen kurzen Kommentar abzugeben.

55) Abschließende Bemerkungen zu meinen Angaben in dieser Befragung:

Mehrfachantworten sind möglich.

Ich gehöre zur Zielgruppe der Befragung (d.h. ich habe sexualisierte Gewalt durch eine weibliche Person erlebt)

Ich gehöre nicht zur Zielgruppe der Befragung (d.h. ich habe die Befragung nur aus Interesse durchgeklickt, die Fragen passten nicht zu dem, was ich erlebt habe, oder Ähnliches)

Ich habe die Befragung mehrmals durchgeführt

Sonstige Anmerkungen: *[Textfeld]*